

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

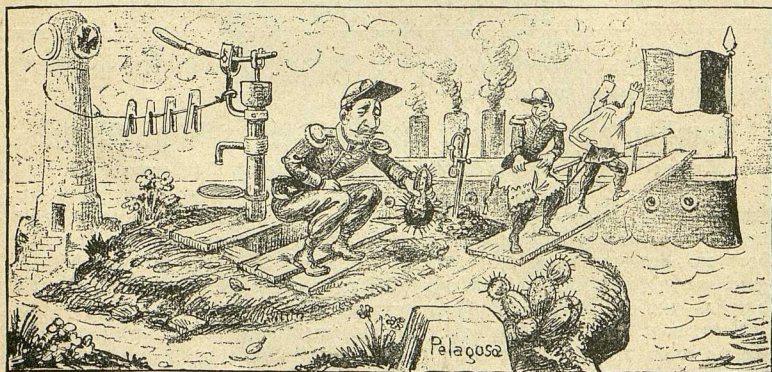
Telephone: +43(732) 7720-53100

über das Dach erhebt. (Um jeden Zweifel zu verhüten, liegt eine Photographie davon meinem Berichte bei.) Den zweiten Turm hat der Admiral vorläufig verschont, um einen Anhaltspunkt zu haben, wo Wien liegt, und nicht vielleicht irrtümlich das alliierte Petersburg zu treffen oder Moskau in Brand zu schießen. Der zweite Schuß auf Wien war etwas zu tief gezielt, schlug ins Wasser, durchdrang aber dank der kolossalen Explosivkraft des Pulvers B dennoch auch die Erde und kam infolge der Krümmung der Erdoberfläche bei der unterirdischen Wiener Stadtbahn heraus, die er vollständig zerstörte, so daß seitdem der Verkehr auf derselben eingestellt werden mußte. Die Panik, die das Bombardement auf Wien, obwohl es von der österreichischen Regierung vertuscht wurde, in Wien hervorrief, war kolossal. Revolution brach aus, am Graben wird geschossen, und ich habe mit eigenen Augen im Herzen Wiens, an der Ecke vom Graben und der Kärntnerstraße, einen Baumstamm gesehen, der über und über mit Projektilen gespickt ist. (Als Beweis liegt Photographie des seit den letzten Schreckenstagen „Stock im Eisen“ [sic] genannten Revolutionsdenkmals bei.) Einer der größten geistigen Kapazitäten Wiens, der Professor der Philosophie Mr. Liber-Augustin, soll wegen seiner offenen Erklärung, daß „alles hin“ (tout perdu) sei, standrechtlich erschossen sein. Ich habe sein Grabdenkmal im 7. Arrondissement selbst gesehen. (Der erste Gelehrte ist darauf zur Strafe für seine Freimütigkeit als Trunkenbold und Filou dargestellt. Photographie liegt bei.) Das Kriegsministerium am Hof wurde von der Menge vollständig demolirt, und das vor dem Gebäude stehende Denkmal des Erzherzogs Radetzky, der die Türken bei Lissa besiegt hatte, wurde eingeschmolzen, um dem Mangel an Kupfermünzen abzuhelpfen. Auch im Prater kam es bereits zu Urtacken, bei denen auch das schwache Geschlecht nicht geschont wurde, und mehreren Jungfrauen mußte der Unterleib amputiert werden. In Simmering soll eine Million Tote liegen. Die Stadtverwaltung im Rathaus ist vollständig konsterniert und hat sich in den Keller zurückgezogen. Das Gros der Wiener Bevölkerung fühlt sich ebenfalls in der Hauptstadt höchst unsicher und fordert energisch Abzug aus Wien und nach dem Lager, das in Schwedat vorbereitet sein soll.

Jahrgang 1914, Nr. 35.

Die wirklichen Heldentaten der französischen Flotte sahen allerdings so aus:

Die Heldentat auf Pelagos



oder die Verpflanzung französischer Kultur auf österreichischen Boden.